

Verbeamtung & Psychotherapie

Beitrag von „Franka_fragt“ vom 19. November 2019 11:02

Zuerst einmal vielen Dank für Eure Antworten.

Natürlich kann ich im persönlichen Gespräch etwas mehr über die Recherche erzählen, Fossil74 liegt aber schon richtig:

Es geht dabei nicht um eine wissenschaftliche Arbeit, sondern um einen journalistischen Artikel, der nicht repräsentativ sein muss.

Dennoch ist die Stimme eines Betroffenen unumgänglich und, wenn auch nicht repräsentativ, absolut relevant für journalistische Beiträge.

Da ich als freie Journalistin arbeite, ist das Medium, in dem der Artikel veröffentlicht werden soll noch nicht festgelegt.

Falls es noch Fragen dazu gibt, schreibt mir dazu ansonsten aber gerne noch einmal eine private Nachricht.

Wie ich schon geschrieben habe, kann die Erfahrung natürlich auch anonym erzählt werden, über die Details entscheidet der Betroffene selbst. Was ich und vielleicht auch Betroffene sich von dem Artikel erhoffen ist, dass dem Thema mehr Gehör in der Öffentlichkeit verschafft wird.

Ich hoffe, dass ich damit schon einige Fragen klären konnte und freue mich sehr, wenn ich eine/n Betroffene/n für ein persönliches Gespräch gewinnen kann.

Viele Grüße

Franka